



Herausforderungen und Erfolgsfaktoren bei der Umsetzung der Energiewende vor Ort



LocalZero: Bundestreffen 2024, Halle, Session 2, 21 September 2024,
Referent Landrat a.D. Bertram Fleck, Rhein-Hunsrück-Kreis

Akzeptanz fällt nicht vom Himmel, dafür müssen Sie was tun



- **Frühzeitig, umfassend und regelmäßig Bürger informieren**
 - ... auf Augenhöhe und weit vor dem offiziellen Verfahren
 - ... Klarer Ansprechpartner, neutraler Moderator
 - ... Über die Verwendung der Einnahmen sprechen
 - ... Bürgerschaft in allen Facetten beteiligen
- **Bürger müssen die praktische Umsetzung sehen können**
- **Im Kreis vormachen, dann machen es die anderen schnell nach**
- **Tabu für sensible Naturbereiche und wertvolle Lebensräume**

Mit den LED-Tauschtagen wurden auf einen Schlag sehr viele Bürger angestupst und aufgeweckt

Die Ergebnisse von „Rhein-Hunsrück spart Strom“ in bisher 29 Gemeinden



200.000 €
p.a.
eingespart



„Geiz ist geil“ – funktioniert auch beim Energiesparen und im Klimaschutz



Umtausch- und Mitmachaktionen / Kampagne „Rhein-Hunsrück spart Strom“ 2014/2015

Wer besitzt den ältesten Kühlschrank? **Wir schenken Ihnen einen Neuen!***



Wer besitzt die älteste Heizungspumpe? **Wir schenken Ihnen eine Neue!***



Jetzt bei der Verbraucherzentrale anmelden unter:
0800 60 75 600¹⁾

**JAHR FÜR JAHR
STROMKOSTEN
EINSPAREN**

Rhein-Hunsrück spart Strom – und wir helfen Ihnen dabei!
Unabhängige Energieberater bewerten Ihren Stromverbrauch und geben nützliche Tipps. Und das mit nur 10,- bzw. 20,- €²⁾ Eigenanteil!

AKTUELL: Richtlinie des Kreises für den Zeitraum 4/2024 -6/2026 zur Förderung von Energieeinsparung in einkommensschwachen Haushalten



Machen Sie Betroffene finanziell zu Beteiligten – und lassen Sie den Rückhalt wachsen

Indirekt:

- Gemeinde sollte Verpächterin der Flächen werden
- Ersatzweise gemeindeübergreifende Gründung einer Anstalt öffentlichen Rechts (Bündelung Interessen/ Projekte selbst umsetzen)
- Kommunale Beteiligung nach §6 EEG 2021 bis zu 0,2 Cent je eingespeiste kWh an Kommunen im Radius von 2,5 km (Solidarpakte)

Direkt:

- Bürgern ermöglichen über Genossenschaft oder Gesellschaft, Anteilseigner zu werden und direkt mitzuverdienen
- spezielle Öko- und Regionalstromtarife und Rabatte
- Zuschüsse zu Energiesparmaßnahmen durch Gemeinden

Wenn ich selber mitinvestieren kann, fühlt sich das anders an als bei fremden Investoren

Zwischenbilanz der Schnorbacher Energiesparrichtlinie



Ausgezählte /beantragte
Förderung: 205.000 €
Auf Investition
der Bürger:
990.000 €



Stand 31.12.2021:

- 67 Energieberatungen
Bei rd. 90 Wohnhäusern (mit 95 Haushalten)
entspricht dieses einer Quote von 70 %
- 102 Stück Austausch weiße Ware
- 22 Austausch Heizungsumwälzpumpe /
hydraulischer Abgleich
- **32 Photovoltaik-Anlagen (insgesamt 52)**
- **19 Batteriespeicher**
- 5 Gebäudedämmung
- 137 Stück Austausch Fenster und Türen
- 10 erneuerbare Heizsysteme
6 Wärmepumpe, 4 Pellet-Heizungen
- 2 zentrale Lüftungsanlage

40 Ortsgemeinden haben die Idee von Förderrichtlinien aufgegriffen !

Klimaschutzkonzept: Kooperation mit Verbraucherzentrale, Energieagentur RLP und Medienpartnerschaft



Ausweitung und Bewerbung der kostenlosen Energieberatung für Privathaushalte

Kostenlose Energieberatung für alle Privathaushalte im Rhein-Hunsrück-Kreis
Ausweitung von zwei auf **fünf** Beratungsstützpunkte

verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz

Energieberatung

- **Wöchentliche Bewerbung in der Rhein-Hunsrück-Zeitung, montags auf der Seite „Service lokal“**
- **Serie „Energietipp der Woche“ auf der Seite „Wirtschaft lokal“**
- **Bewerbung in den Mitteilungsblättern der Verbandsgemeinden und der Stadt Boppard**

Runter mit den Energieverbräuchen !

Wirtschaft lokal

NR. 229 · MITTWOCH, 2. OKTOBER 2013

Dachdämmung sollte wohl überlegt werden

Bauen Auch Schall- und Hitzeschutz gehören beachtet

■ **Rhein-Hunsrück.** Die Form eines Dachs wird bereits bei der Festlegung der architektonischen Grundausrichtung bestimmt. Die Wärmedämmung sollte optimal sein, denn diese wird man in den nächsten 30 Jahren sicher nicht ändern wollen. Und in 30 Jahren kann beim Energiepreis viel passieren. Bei Standardneubauten ist die Dachdämmung meist 16 bis 24 cm dick. Energiesparhäuser liegen meist bei 24 bis 30 cm und Passivhäuser haben etwa 40 cm Dämmstoff im Dach eingebaut.

Serie

Energietipp

Heute:
Dämmen von Dächern

Wenn von Anfang an klar ist, dass der Dachraum auch künftig nicht für Wohnzwecke genutzt wird, sollte man immer die oberste Geschossdecke – also den Speicherboden – als wärmegeämmtes Bauteil vorsehen. Dies ist einfacher und kostengünstiger machbar als die Dämmung der Schrägen bis in den First.

Bei der Wahl des Dämmstoffs spielen neben der möglichst niedrigen Wärmeleitfähigkeit auch der Schallschutz und der sommerliche Hitzeschutz eine Rolle. Bei den letzten beiden Punkten haben flexible Dämmstoffmatten aus Glas- oder Steinwolle, aus Schaf- oder Baumwolle, aus Flachs oder Hanf sowie Einblasdämmstoffe aus Zel-

lulose oder Steinwolleflocken Vorteile gegenüber plattenförmigen Dämmstoffen. Wichtig ist auch der Feuchteschutz der Dämmung von innen und außen. Zum äußeren Schutz kommt oft eine Unterspannbahn zum Einsatz. Eine Holzweichfaserplatte als äußerer Abschluss hat jedoch den Vorteil, dass sie stabiler ist und eine zusätzliche Dämmwirkung hat.

Fragen zur Neubauplanung sowie zum Energiesparen im Alt- und Neubau beantworten die Energieberater der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz. Die Beratungsgespräche sind kostenlos. Die nächsten Sprechstunden finden wie folgt statt:

- in Simmern am Donnerstag, 24. Oktober, von 13.15 bis 17.45 Uhr, in der Verbandsgemeindeverwaltung, Brühlstraße 2. Anmeldung unter Tel. 06761/837 101.
- in Emmelshausen am Mittwoch, 16. Oktober, von 14 bis 17 Uhr, in der Verbandsgemeinde, Rathausstraße 1. Anmeldung unter Tel. 06747/121 33 oder 121 34.
- in Kirchberg am Mittwoch, 23. Oktober, von 13 bis 16 Uhr, in der Touristinformation, Raum 514, Marktplatz 3. Anmeldung unter Tel. 06763/910 512.
- in Boppard am Dienstag, 22. Oktober, von 13 bis 16 Uhr, in der Stadtverwaltung, Karmeliterstraße 2. Anmeldung unter Tel. 06742/103 59 oder -56.

Die 10 Machergeheimnisse auf einen Blick



1. Leitungskräfte müssen für die Sache der Energiewende „brennen“ und mit Herzblut agieren!
2. Küssen Sie das lokale Engagement wach!
3. Verkaufen Sie jede Woche den Medien einen Berichtsanlass!
4. Bilden Sie Netzwerke und Kooperationen, suchen Sie starke Mitstreiter!
5. Sorgen Sie für einen starken Kümmerer/ Klimaschutzmanager und beschließen Sie ein langfristig verbindliches Klimaschutzkonzept!
6. Nutzen Sie Gemeindeflächen und seien Sie Vorbild! (AöR)
7. Beziehen Sie die Bürgerschaft ein, beteiligen Sie diese und machen Sie sie zu finanziellen Profiteuren
8. Sprechen Sie mit den „Widerständen“ in der Bürgerschaft!
9. Gewinnen Sie die Ortsbürgermeister für Ihre Vorhaben!
10. Heben Sie regionale Wertschöpfung hervor („Jeder hot ebbes davon“)



Rat an andere (jeder muss seinen eigenen Weg finden)

- Bleibe nicht allein, schließe Dich mit Gleichgesinnten zusammen
- Beginne mit Energieeffizienz (sichere Aktionen)
- Lerne auf Konferenzen und Kongressen
- Schaue nach Beispielen / „best practice“ übertragbar?
- Setze den Schwerpunkt auf die regionale Wertschöpfung
- Bindung und Teilhabe der Bürgerschaft (z.B. Glühbirnentauschtage, Wettbewerbe um älteste Kühlschränke und Heizungspumpen)
- Pressearbeit
- Spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche

Warum es heute so viel einfacher ist...?



- Mehr kostenlose verfügbare Informationen im Internet
- Deutlich mehr best practices zum direkten Austausch
- Mehr (zwischen)-staatliche Beratungsangebote
- Mehr Beratungsfirmen und Ingenieurbüros verfügbar
- Mehr Angebote und niedrigere Preise/ Preisverfall
- Mehr IT-Tools und Spezial-Software
- Deutlich mehr Förderprogramme
- Wesentlich aufgeschlosseneres Bewusstsein
- ...